



REGIONALER
NATURPARK
PARC NATUREL
REGIONAL



PFYN-FINGES

NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

ENTWICKLUNGEN IM WEINBAU

Samstag, 08.05.2021, 09 - 17 Uhr



Mit den aktuellen schwierigen Entwicklungen blickt der Rebbau im Wallis einer ungewissen Zukunft entgegen. Umso wichtiger ist es, neue Wege zu suchen.

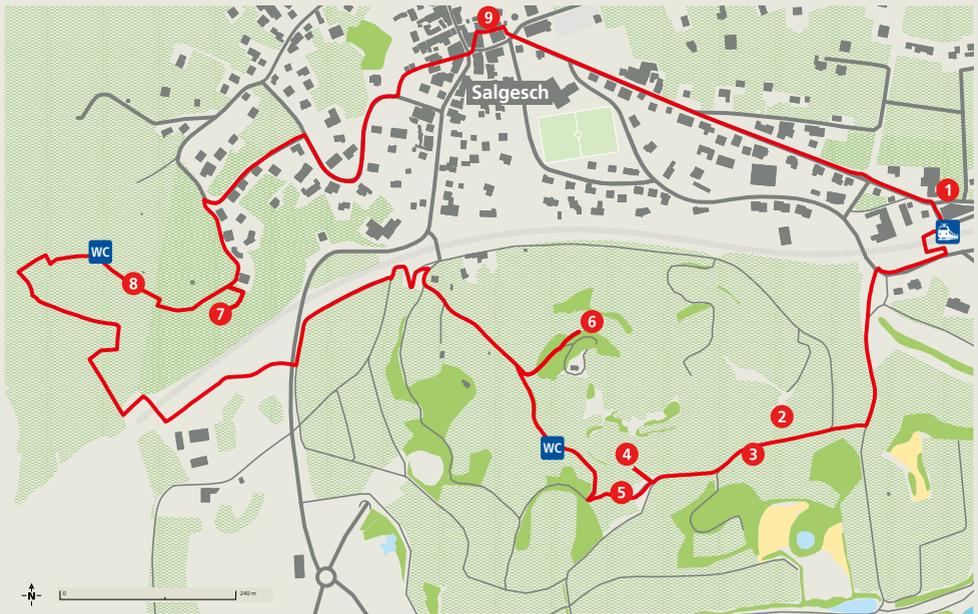
Auf einem frei begehbaren Rundgang entdecken Sie an mehreren Stationen, wie in Zukunft ein nachhaltiger Rebbau betrieben und die Kulturlandschaft erhalten werden kann.

Informationen

Naturpark Pfyn-Finges
027 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch



vogelwarte.ch



1. **Tafeltrauben** | Andrea Benicchio von der Kellerei F. J. Mathier zeigt, wie man im Wallis auch Tafeltrauben anbauen kann.
2. **Permakultur im Rebberg** | Was früher selbstverständlich war, wird heute von Experimentierfreudigen wieder entdeckt. Samuel Clavien teilt sein Wissen, welches er sich über Jahre angeeignet hat.
3. **Elektrische Maschinen und Geräte im Weinbau** | Harald Glenz zeigt die Vorzüge von elektrisch betriebenen Maschinen und Geräten, welche vor Ort getestet werden können.
4. **Unterhalt von Trockensteinmauern** | Für den langfristigen Erhalt der in vielerlei Hinsicht wertvollen Trockenmauern ist ein regelmässiger Unterhalt das Wichtigste. Beat Locher zeigt, wie man eine Trockensteinmauer mit einfachen Mitteln repariert und pflegt.
5. **Agroscope – Forschungsprojekte im Weinbau** | Wie sieht nachhaltiger Pflanzenschutz in Zukunft im Rebbau aus? Welche Rebkrankheiten bereiten in Zukunft Probleme? Forscher des Agroscope stellen ihre Forschungsprojekte und Resultate daraus vor.
6. **Tropfbewässerung** | In Zeiten des Klimawandels gewinnen neue Bewässerungssysteme an Bedeutung. André Oggier erklärt, wie Tropfbewässerung funktioniert, welche Vorteile sie hat und was es dabei zu beachten gilt.
7. **Bodenbegrünung** | Begrünte Rebberge sind im Wallis nicht mehr nur die Ausnahme. Bertrand Nominé vom Weinbauamt und der Salgescher Jungunternehmer Luc Mounir sind Experten für Bodenbegrünung. Sie vermitteln ihr Wissen und stellen verschiedene Möglichkeiten der Bewirtschaftung vor.
8. **Umnutzung von aufgegebenen Rebparzellen** | Die Schweizerische Vogelwarte macht aus der Not eine Tugend und wandelt aufgegebene Rebparzellen in strukturreiche Wiesen um. Auf ihren eigenen Parzellen zeigt sie, was nach einem Jahr entstanden ist.
9. **Ausstellung «Reben und Natur»**
Die Ausstellung im Natur- und Landschaftszentrum ist für Sie geöffnet.